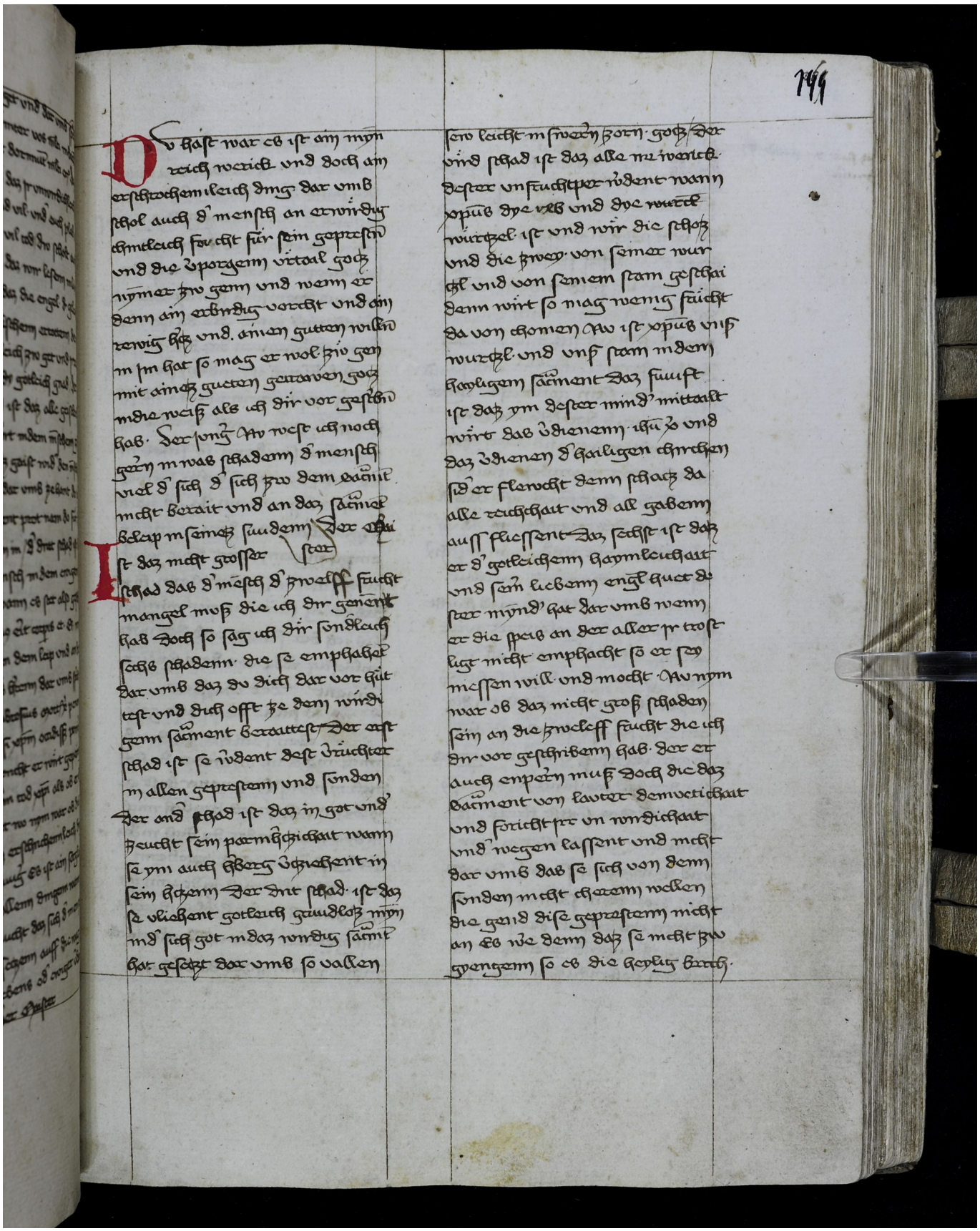
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



144

Du hast war es ist ain mych
reich werich vnd doch ain
erschrechenlich ding dar vmb
schol auch d' mensch an ertwidy
chmeleich forcht für sein gepresch
vnd die vporgem virtail goch
nymer frw gem vnd wem er
denn ain erbirdig vorcht vnd ain
tewig hoz vnd. ainen gutten willen
in im hat so mag er wol frw gen
mit ainoz gutten getraven goz
mdie weiß als ich dir vor geschri
hab. Der jung Av west ich noch
gern m was schadem d' mensch
viel d' sich d' sich frw dem sacmt
mcht berait vnd an daz sacmt
belap m seinoz sundem Der erst
ist daz mcht grosser
schad das d' mesch d' frwelff frucht
mangel muß die ich dir genent
hab Doch so sag ich dir sundleich
sechs schadem die se emphahet
dar vmb daz du dich dar vor gut
test vnd duch offt ze dem wirdi
gem sacment beraittest Der erst
schad ist se vdent dest vruchter
m allen gepresten vnd sunden
Der and schad ist daz in got vnd'
freucht sein parmhertzichait wam
se im auch eberg vbrichsent in
sein ehem Der drit schad ist daz
se vliehent gotleich gaudloz mym
md' sich got m daz wirdig sacmt
hat gesetzt dar vmb so vallen
sew leicht m swerem zorn goz der
vnd schad ist daz alle me werich
dester vnfruchtper vdent wann
opus dye vlb vnd dye wurtzel
wurtzel ist vnd wir die schoz
vnd die frwcz von semer wur
tzel vnd von seniem stam geschai
denn wirt so mag wenig frucht
da von chomen Av ist opus vnß
wurtzel vnd vnß stam in dem
hawligem sacment daz sunst
ist daz im dester mind' mittailt
wirt das vdienem ihesu vnd
daz vdienen d' hailigen chrechen
sid er flewcht dem schatz da
alle reichchait vnd all gabem
auß fliessent daz sechst ist daz
er d' gotleichem haymleichait
vnd sein liebem engl ruet de
ster mynd' hat dar vmb wem
er die speis an der aller pr trost
ligt nicht emphacht so er sey
messen will vnd mocht Av nym
war ob daz nicht groß schaden
sein an die frwelff frucht die ich
dir vor geschribem hab. Der er
auch enpern muß Doch die daz
sacment von lauter demuetichait
vnd forcht pr vn wirdichait
vnd' wegen lassent vnd mcht
dar vmb das se sich von dem
sunden mcht chaerem wellen
die geid dise gepresten nicht
an Es we dem daz se mcht frw
gengem so es die heylig kirch.